

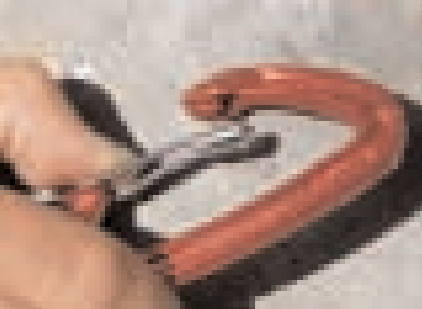


GROSSER PRAXISTEST: EXPRESSCHLINGEN

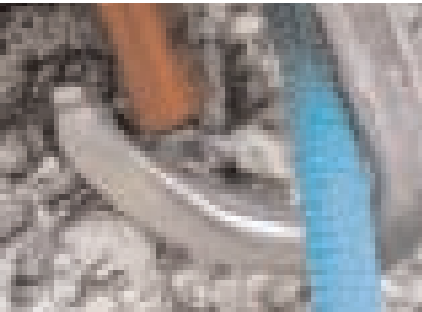
Runner's WORLD

Runner, Exen, Pärchen – es gibt viele Bezeichnungen für Expressschlingen. Weil sie jeder Kletterer (zumindest am Fels) ständig in der Hand hat. Peter Albert sagt, was Runner können müssen und was die aktuellen Modelle wirklich können.

Geniale Lösung:
Wire Gate ohne Nase beim Helium von Wild Country



Petra Thaller



Hans Heckmair

Aufdrücken des Karabiners ist die eine Variante, bei der sich der Schnapper öffnen kann. Wenn der Schnapper rechts wäre, kann er sich beim Anschlag durch seine Trägheit einen kurzen Moment öffnen.

Kleiner, leichter, dünner – das ist die Devise, mit der die Hersteller ihre Expressschlingen in den letzten Jahren weiterentwickelt haben. Gut so, könnte man meinen. Was soll man auch unnötig viel Gewicht an den Gurt hängen? Gegenfrage: Sind kleine, leichte und dünne Karabiner auch so gut, wie sie sein müssen? Oder hat man damit gravierende Nachteile in Kauf zu nehmen? Wir haben die unterschiedlichsten Modelle unter die Lupe genommen.

Expressschlingen bestehen aus zwei Karabinern und einer genähten Bandschlinge in der Mitte. In erster Linie sollen sie eines tun: halten. Deshalb gibt es auch eine Norm, die allerdings nicht für die Runner im Ganzen gilt, sondern für deren Bestandteile (siehe den Kasten »Normen« auf S. 35). Damit ist gewährleistet, dass die in Europa käuflichen Runner ausreichende Sicherheitsreserven ha-

ben. Alle hier getesteten Modelle entsprechen selbstverständlich dieser Norm.

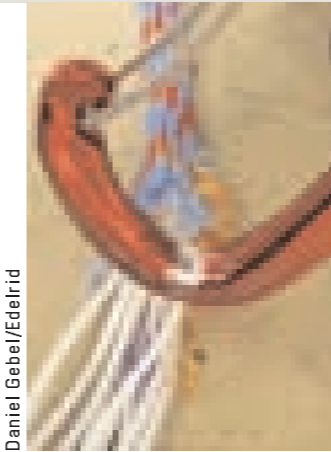
Gute Runner, schlechte Runner

Sicherheitsaspekte sind es also nicht, die gute von schlechten Expressschlingen unterscheiden. Wer Runner kaufen möchte, sollte andere Kriterien zur Entscheidung heranziehen. Hier kommt zunächst einmal das Handling in Frage: Wie lässt sich das Seil in den unteren Karabiner clippen? Wie lässt sich der obere Karabiner beim Abbauen von Routen aus dem Haken aushängen? Und übrigens auch (weil es in der Praxis einfach oft vorkommt): Wie gut kann ich mich an der Exe festhalten?

Vorteilhaft beim Clippen des Seiles ist es, wenn die Expressschlingen am unteren Karabiner eine große Öffnung an einem gebogenen Schnapper aufweisen

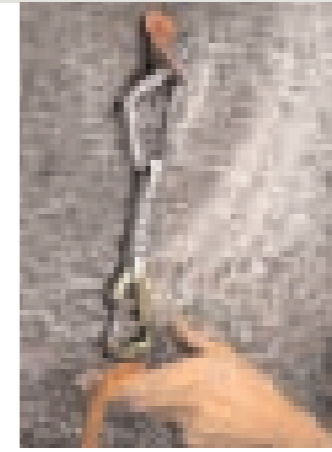
und wenn dessen Feder nicht zu stark ist. Vorteilhaft beim Abbauen (insbesondere von überhängenden Routen) ist es, wenn der obere Karabiner am Schnapperverschluss keine Nase hat. Diese Nase bleibt nämlich gerne am Haken hängen. Hier haben sich verschiedene Systeme bewährt (unter anderem das Keylock-System). Vorteilhaft zum Festhalten schließlich ist es, wenn das Schlingenmaterial nicht glatt ist (siehe hierzu den Kasten »Schlingenmaterial« auf S. 34).

Ob man sich für normale Schnapper oder Drahtbügelschnapper entscheidet, ist Geschmackssache. Allerdings sollte man bedenken: Bei Wire-Gates ist die Wahrscheinlichkeit, dass der Karabiner eine Sturzbelastung mit offenem Schnapper halten muss, sehr gering, bei normalen Schnappern etwas höher. Wer sich also für normale Schnapper entscheidet, sollte auf eine möglichst



Daniel Gebel/Edelrid

Scharfe Grate, wie sie am oberen Karabiner eines Runners entstehen, schädigen das Seil.



Rainer Eder

In Sachen Handling müssen Runner vor allem eines leisten: gut zu clippen sein

hohe Schnapper-offen-Festigkeit achten. Wir empfehlen mindestens 9 kN. Leider sind Drahtbügelschnapper ohne Nase eine Rarität (Ausnahme: Helium von Wild Country). Ein guter Kompromiss könnte deshalb die Mischung beider Schnapperformen sein: oben ein normaler Schnapper, unten ein Wire-Gate. Bei Edelrid und Salewa gibt es solche Sets.

Rätsel gelüftet

In jüngerer Zeit gab es immer wieder Berichte über Beschädigungen nagelneuer Seile. Nachforschungen haben ergeben, dass diese Schäden nicht immer auf die mangelnde Qualität der betroffenen Seile zurückzuführen sind. In einigen Fällen waren es die Eigenschaften der benutzten Runner, die den Seilen so zusetzten. Wenn nämlich im seilführenden

Schlingenmaterial

Polyäthylen, Mischgewebe oder Polyamid? Für den Normalverbraucher dürften die klassischen Polyamidschlingen am besten geeignet sein: Sie sind gut festzuhalten, weil sie nicht so glatt sind. Mischgewebeschnungen bestehen zur Hälfte aus Polyurethan und sind glatter und dünner. Reine Polyäthylenschnungen sind sehr dünn und sehr glatt, aber superleicht und eher was für die ambitionierten Sportkletterer.

Radius der Karabiner feine Grate aus dem Metall ragen, wirken diese wie Schneidwerkzeuge. Es sind Fälle bekannt, in denen bei Seilen auf mehreren Metern nur noch die Litzen des Kerns übrig blieben – selbst nach harmlosen, kleinen Stürzen. Das wirft die Frage auf: Welche Karabiner schaden den Seilen? Mit unserem Labortest (siehe Kasten »So haben wir getestet« auf S. 32) sind wir der Frage nachgegangen. Folgende These haben wir im Vorfeld aufgestellt: Je dünner und je rauer



| Hersteller | AustriAlpin | AustriAlpin | Camp | Camp | DMM | Edelrid | Edelrid | Kong | Kong | Mammut |
|-----------------------------|---|---|--|---|---|---|--|---|---|--|
| Modell | Micro Wire | Easy Magic | Nano Wire | Orbit | Revolver | Meteor*** | Guitar*** | Helium | Ergo Strong | Bionic |
| Preis | 15,90 € | 14,90 € | 21,- € | 16,90 € | 24,95 € | 15,20 € | 14,- € | 28,90 € | 19,90 € | 24,95 € |
| Gewicht | 79 g | 115 g | 63 g | 90 g | 51 g (1 Karabiner) | 110 g | 115 g | 80 g | 130 g | 80 g |
| Größe | 9,4 cm | 9,7 cm | 8,7 cm | 9,9 cm | 10,2 cm | 10 cm | 10 cm | 9,4 cm | 10,2 cm | 10 cm |
| Festigkeit | 22/8/7 kN | 26/8/10 | 22 /10/9 | 23/8/8 | 27/7/9 | 26/10/8 | 28/10/10 | 22/8/7 | 29/10/12 | 24/8/10 |
| Karabinerquerschnitt | 7,8 mm | 8,7 mm | 8,2 mm | 8,3 mm | 11 mm (Rolle) | 8,8 mm | 8,8 mm | 8,2 mm | 8,9 mm | 9 mm |
| Ausstattung oben | Wire, gerade | normal, gerade | wire, gerade | normal, gerade | entfällt* | normal, gerade | normal, gerade | normal, gerade | normal, gerade | normal, gerade |
| Ausstattung unten | Wire, gerade | normal, gebogen | wire, gerade | normal, gebogen | wire, gerade | normal, gerade | wire, gerade | normal, gebogen | normal, gebogen | normal, gebogen |
| Schlingenmaterial | Mischgewebe | Polyamid | Mischgewebe | Polyamid | keine Schlinge | Mischgewebe | Polyamid | Mischgewebe | Polyamid | Mischgewebe |
| Robustheit Karabiner | ■■■■■ | ■■■■■ | ■■■■■ | ■■■■■ | ■■■■■ | ■■■■■ | ■■■■■ | ■■■■■ | ■■■■■ | ■■■■■ |
| Seilschonung | ■■■■■ | ■■■■■ | ■■■■■ | ■■■■■ | ■■■■■ | ■■■■■ | ■■■■■ | ■■■■■ | ■■■■■ | ■■■■■ |
| Handling | ■■■■■ | ■■■■■ | ■■■■■ | ■■■■■ | ■■■■■ | ■■■■■ | ■■■■■ | ■■■■■ | ■■■■■ | ■■■■■ |
| Climb!-Fazit | sehr leicht und klein, Handling aber sehr gewöhnungsbedürftig | sehr solides und preiswertes Allroundset mit gutem Handling | superklein und superleicht; nur was für Leute mit kleinen Händen | Allroundset mit gutem Handling, aber nicht ganz so robust | Spezialkarabiner für Könnler; Einsatzbereich: lange Routen mit vielen Bolts | solider Allrounder mit leichten Handlingschwächen | solider und seilschonender Allrounder für gehobene Ansprüche | leichtes Set mit einigen Verarbeitungsmängeln | robust wie ein Kranhaken, empfehlenswertes, langlebiges Allroundset | stimmiges und stylisches Set; sehr gut im Handling, feine Verarbeitung |

Erläuterungen zur Tabelle

Gewicht
Herstellerangaben pro Set

Größe
Karabiner unten, gemessen längs

Festigkeit
Belastbarkeit in Längsrichtung / in Querrichtung / bei offenem Schnapper längs

Karabinerquerschnitt
Durchmesser des unteren Karabiners an der unteren Bucht, über die das Seil läuft

Ausstattung
Angaben für den oberen und den unteren Karabiner eines Sets:
normal = starrer Schnapper
wire = Drahtkabelschnapper
gerade = gerader Schnapper
gebogen = gebogener Schnapper

Robustheit Karabiner
Wir haben bewertet, wie stark der Karabiner bei unseren Sturzversuchen (siehe Kasten S. 35) beschädigt wurde.

gebrochen
 funktionsuntüchtig
 nach brauchbar
 kleine Schäden
 Schäden nicht sichtb.

schlecht
 mäßig
 gut
 sehr gut
 ausgezeichnet

Seilschonung
Angegeben ist, wie viele Stürze das Seil bei unseren Sturzversuchen (siehe Kasten S. 35) gehalten hat:

1 schlecht
 2 mäßig
 3 gut
 4 sehr gut
 5 ausgezeichnet

Handling

schlecht
 mäßig
 gut
 sehr gut
 ausgezeichnet

* den Revolver haben wir als einzelnen Karabiner getestet; in einem selbst zusammenzustellenden Set ist er der untere Karabiner
 ** der Karabiner ist gebrochen, bevor das Seil riss
 *** erst ab Januar 2008 im Verkauf

die Oberfläche, desto eher schadet der Karabiner dem Seil.

Der erste Teil der These hat sich zumindest zum Teil bestätigt. Von den fünf Karabinern mit einem

Materialquerschnitt zwischen 7,8 und 8,2 mm haben zwei dazu geführt, dass die betreffenden Seile nur einen Sturz hielten und schon beim zweiten gerissen sind. Aller-

dings hielt das Seil, das über den dünnsten Karabiner lief – den »Micro« von AustriaAlpin–, erstaunliche drei Stürze. Umgekehrt hielt das Seil, das durch den relativ durchmesserstarken »Element« von Mammut umgelenkt wurde, nur zwei Stürze. Von diesen Ausnahmen abgesehen scheint es dennoch einen Zusammenhang zwischen dünnen Karabinern und schädigendem Einfluss auf Seile zu geben. Daraus leiten wir den Schluss ab: Wer sein Seil möglichst lange nutzen möchte, sollte auf stärkere Karabiner setzen. Wem geringes Gewicht sehr wichtig ist, der muss mit schnellerem Verschleiß seiner Seile rechnen.

Der zweite Teil unserer Eingangsthese hat sich deutlicher bestätigt. Wir haben festgestellt, dass sich die Oberflächen der Karabiner zum Teil beträchtlich unterschieden – allerdings nicht im-

mer zwischen den Modellen, sondern auch innerhalb der Modellreihen. In einigen Fällen waren an neuen Karabinern Grate spürbar, wenn man mit dem Finger darüberglitt. Solche Grate im seilaufnehmenden Radius führen zu den genannten meterlangen Mantelrissen. Wer sich also Expressschlingen zulegt, sollte noch vor dem Kauf die Oberflächen der Karabiner unter seine Finger nehmen und eingehend prüfen.

Tauschen verboten!

Die meisten Grate an Karabinern entstehen allerdings beim Klettern selbst – und zwar am oberen Karabiner einer Expressschlinge. Die teils scharfen Kanten von Haken und Bohrhaken setzen jedem Karabiner sehr zu. Deshalb ist es wichtig, Runner immer in der gleichen Weise einzuhängen: Den oberen Karabiner im Haken, und in den unteren kommt das Seil.

Expressschlingen sollten also so gestaltet sein, dass man die beiden Seiten deutlich voneinander unterscheiden kann – ob über die Form der Schnapper (gerade vs. gebogen) oder über unterschiedliche Farbgebung, ist dabei nebensächlich.

Fazit

Beim Kauf von Runnern spielen zwei Kriterien eine entscheidende Rolle: erstens das Handling und zweitens Größe und Gewicht. Wer hier auf möglichst kleine und leichte Karabiner setzt, muss mit rascherem Seilverschleiß rechnen. Sicherheitsaspekte treten etwas in den Hintergrund, weil alle in Europa käuflichen Runner normgerecht und damit sicher sein müssen. Beim Gebrauch der Exen im Kletteralltag spielt ein sicherheitsrelevanter Aspekt allerdings eine sehr wesentliche Rolle: Expressschlingen sollte



Daniel Gebel/Edelrid

man immer in einer Richtung einhängen. Wer seine Runner oft dreht, braucht sich nicht zu wundern, wenn das Seil innerhalb kürzester Zeit kaputt ist.

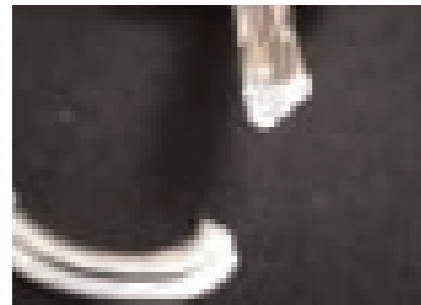
Bitte beachten: Die Sturzbelastung bei diesem Test waren wesentlich höher, als dies im Kletteralltag möglich ist! Seilrisse und Karabinerbrüche waren beabsichtigt und provoziert. Eine reale Riss- oder Bruchgefahr lässt sich daraus nicht ableiten!

So haben wir getestet

Praxistest: Die Exen waren vier Wochen lang im Einsatz am Fels (Klettergarten und Gebirge). Die Erfahrungen daraus haben wir unter »Handling« zusammengefasst. Maßgebend war, wie gut sich das Seil in die (unteren) Karabiner clippen und wie gut sich die oberen Karabiner beim Abbauen einer Route aus den Haken ausclippen lassen.

Labortest: Wir wollten wissen, wie sich die unterschiedlichen Karabinerformen und -Durchmesser auf das Seil auswirken. Dazu waren wir an einer Seilprüfanlage. Analog zum Normsturzverfahren haben wir ein 80-Kilo-Gewicht 4,7 m weit fallen lassen. Als Umlenkung verwendeten wir abweichend vom Normtest die (ungebrauchten!) unteren Karabiner unserer Testschlingen. Diese Karabiner waren an einem 16-mm-Stahlbolzen aufgehängt. Als Seil dienten uns Edelrid-Seile (Fat Rock Slim, 10 mm).

Zerstörungskraft I: Bei unserem Labortest traten Kräfte weit jenseits der im Kletteralltag möglichen Kräfte auf. Ein Karabiner brach während des Tests, ein anderer bei einem Probelauf.



Zerstörungskraft II: Seilfasern, die an einem Testkarabiner kleben blieben



Daniel Gebel/Edelrid (2)



| Hersteller | Mammut | Petzl | Salewa | Salewa | Simond | Simond | Stubai | Stubai | Trango | Wild Country | Wild Country |
|-----------------------------|--|--|--|---|--|--|---|--|--|--|---|
| Modell | Element | Spirit | Sub G2 Wire | Hot G2 Wire | Rocky | Spider | Ice Clip | Supreme | Superfly | Helium | Oxygen |
| Preis | 12,95 € | 24,90 € | 14,95 € | 12,95 € | 14,50 € | 22,-€ | 14,90 € | 20,50 € | 21,50 € | 28,90 € | 19,90 € |
| Gewicht | 89 g | 109 g | 72 g | 94 g | 93 g | 108 g | 110 g | 85 g | 66 g | 72 g | 104 g |
| Größe | 10 cm | 10 cm | 9,5 cm | 9,9 cm | 9,6 cm | 10,3 cm | 10 cm | 10,4 cm | 9,3 cm | 10,1 cm | 10,2 cm |
| Festigkeit | 23/8/8 | 23/10/9,5 kN | 24/8/9 | 24/9/8 | 23/8/7 | 25/7/8 | 30/8/10 | 25/10/11 | 24/7/9 | 24/7/10 | 26/8/10 |
| Karabinerquerschnitt | 8,9 mm | 10,1 mm | 8,5 mm | 8,8 mm | 8,8 mm | 10 mm | 8,5 mm | 9,9 mm | 8 mm | 8,2 mm | 9,3 mm |
| Ausstattung oben | normal, gerade | normal, gerade | wire, gebogen | normal, gerade | normal, gerade | normal, gerade | wire, gerade | wire, gerade | wire, gerade | wire, gerade | normal, gerade |
| Ausstattung unten | normal, gebogen | normal, gebogen | wire, gebogen | wire, gebogen | normal, gebogen | normal, gebogen | wire, gebogen | wire, gebogen | wire, gebogen | wire, gebogen | normal, gebogen |
| Schlingenmaterial | Mischgewebe | Polyamid | Mischgewebe | Mischgewebe | Mischgewebe | Mischgewebe | Polyamid | Mischgewebe | Mischgewebe | Mischgewebe | Mischgewebe |
| Robustheit Karabiner | ■■■■■■■■ | ■■■■■■■■ | ■■■■■■■■ | ■■■■■■■ | ■■■■■■■ | ■■■■■■■ | ■■■■■■■ | ■■■■■■■ | ■■■■■■■ | ■■■■■■■ | ■■■■■■■ |
| Seilschonung | ■■■■■■■ | ■■■■■■■ | ■■■■■■■ | ■■■■■■■ | ■■■■■■■ | ■■■■■■■ | ■■■■■■■ | ■■■■■■■ | ■■■■■■■ | ■■■■■■■ | ■■■■■■■ |
| Handling | ■■■■■■■ | ■■■■■■■ | ■■■■■■■ | ■■■■■■■ | ■■■■■■■ | ■■■■■■■ | ■■■■■■■ | ■■■■■■■ | ■■■■■■■ | ■■■■■■■ | ■■■■■■■ |
| Climb!-Fazit | Allroundset, sehr gutes Handling; Belastungswerte quer/offen könnten besser sein | sehr gut abgestimmter, robuster und recht seilschonender Alleskönner | robust, leicht und seilschonend, fällt im Handling leicht ab | sehr seilschonender Allrounder mit durchwegs guten Werten | sehr seilschonend, aber mit leichten Schwächen in der Verarbeitung | fast durchgängig gute Werte; Bruchlasten quer/offen könnten beser sein | sehr solides Set; Handling könnte etwas runder sein | solider Allrounder ohne große Schwächen; sehr seilschonend | Superleichtset mit entsprechenden leichten Schwächen im Handling | ein must-have für die Freunde leichter Exen; solide und gutes Handling | stimmiges Set ohne Schwächen; sehr gutes Handling |

Normen

Expressschlingen fallen unter die Euronorm EN 566 vom Januar 1997. Diese Norm bezieht sich ausschließlich auf die Bandschlingen zwischen den Karabinern und schreibt vor, dass diese mindestens 22 kN halten müssen. Außerdem muss sich die Vernähung durch Farbgebung oder Oberflächenbild vom Bandschlingenmaterial abheben.

Karabiner fallen unter die Euro-Norm EN 12275 vom Juli 1998. Expressschlingenkarabiner werden darin als »Typ B« (Basiskarabiner) geführt. Folgende Bruchlasten müssen sie halten: Längsrichtung: 20 kN Querrichtung: 7 kN Offen längs: 7 kN Die Schnapperöffnung muss mindestens 15 mm betragen.